

Leistungsausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung in Baden-Württemberg



Marcel Nesensohn

Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern werden auf Länderebene – durch die Gesundheitsausgabenrechnung der Länder (GAR der Länder) – bereits seit geraumer Zeit von der AG „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnung der Länder“ (AG GGRdL), einer Arbeitsgruppe der Statistischen Landesämter, veröffentlicht. Für den gemessen am Ausgabenvolumen größten Träger – die gesetzliche Krankenversicherung – konnten dessen Ausgaben durch eine Weiterentwicklung der GAR der Länder nun auch nach Leistungsarten ausgewiesen und im Dezember 2024 erstmalig veröffentlicht werden. Ergebnisse stehen für den Berichtszeitraum 2013 bis 2022 zur Verfügung. Die Abgrenzung und Methodik der GAR nach Leistungsarten auf Länderebene erfolgt dabei in Abstimmung mit der GAR des Bundes.¹ Des Weiteren wird im Rahmen der AG GGRdL eine Ausweitung der GAR der Länder nach Leistungsarten auf weitere Ausgabenträger angestrebt. Im folgenden Beitrag wird die Struktur und die Entwicklung der GKV-Ausgaben nach Leistungsarten für Baden-Württemberg detailliert dargestellt.

Gesetzliche Krankenversicherung stellt Großteil der Gesundheitsausgaben

Im Jahr 2022 entfielen 52 % der gesamten Gesundheitsausgaben (einschließlich Investitionen) Baden-Württembergs auf den Träger „Gesetzliche Krankenversicherung“ (GKV). Trotz rückläufigem Anteil seit 2014 (55,9 %) stellte die GKV damit den mit Abstand größten Ausgabenposten der gesamten Gesundheitsausgaben. Auf den Träger mit dem zweithöchsten Ausgabenvolumen im Jahr 2022, die „Privaten Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck“, entfiel ein Anteil von 12,5 %. 2022 beliefen sich die Ausgaben der GKV hierzulande auf rund 32,674 Milliarden (Mrd.) Euro. Abzüglich den Investitionen ergaben sich laufende Ausgaben in Höhe von 32,673 Mrd. Euro. Dieses Ausgabenvolumen kann nun nach sieben Hauptleistungsarten, bzw. 15 Unterpositionen (*siehe i-Punkt*), differenziert dargestellt werden.

Ärztliche Leistungen mit größtem Anteil

Von den sieben Hauptleistungsarten², entfiel 2022 der höchste Ausgabeanteil mit rund einem Drittel (32,8 %) der gesamten GKV-Ausgaben auf die ärztlichen Leistungen. Dies entsprach einem Ausgabenvolumen in Höhe von gut 10,7 Mrd. Euro. GKV-Leistungsausgaben für Waren beliefen sich 2022 auf knapp 10 Mrd. Euro, bzw. einem Anteil von 30,6 %. Darunter waren jedoch allein der Untergruppe „Arzneimittel“ Ausgaben in Höhe von über 6,6 Mrd. Euro zugeordnet, was 20,3 % der gesamten GKV-Ausgaben entsprach und somit den höchsten Ausgabenanteil aller insgesamt 15 Leistungsartenunterpositionen darstellte. Hohe Anteile entfielen 2022 auch auf die den ärztlichen Leistungen untergeordnete Gruppe „Sonderleistungen“ mit 17 % und auf die Unterposition „Pflegerische Leistungen“ mit 12,6 %.

Steigender Ausgabenanteil für Arzneimittel

Ob und wie stark sich die Ausgabenstruktur der GKV im Zeitverlauf änderte, lässt sich anhand der ab dem Berichtsjahr 2013 errechneten Zahlen beantworten. Von den insgesamt rund 22,1 Mrd. Euro an laufenden Ausgaben, die die baden-württembergische GKV im Jahr 2013 trug, stellten allein die drei Hauptleistungsarten „Ärztliche Leistungen“ (über 7,4 Mrd. Euro bzw. 33,2 %), „Waren“ (gut 6,6 Mrd. Euro bzw. 30 %) und „Pflegerische/therapeutische Leistungen“ (knapp 4,5 Mrd. Euro bzw. 20,2 %) – wie auch 2022 – weit über 80 % der gesamten laufenden Ausgaben der GKV. Bei genauerer Betrachtung – unter Einbeziehung der Leistungsunterpositionen – kam es dennoch zu bedeutenden Änderungen der entsprechenden Anteile im Vergleich zu 2022. Die Ausgaben für Arzneimittel nahmen 2013 verglichen mit 2022 einen um 1,2 Prozentpunkte geringeren Anteil ein. Dagegen lag der Ausgabenanteil für Leistungen des Bereichs „Unterkunft/Verpflegung“ 2013 noch um 0,9 Prozentpunkte deutlich höher als in 2022. Auch der Anteil der ärztlichen

Dipl.-Volkswirt Marcel Nesensohn ist Referent im Referat „Gesamtrechnungen, Wirtschaftswissenschaftliche Analysen, Arbeitsmarkt, Außenhandel“ des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

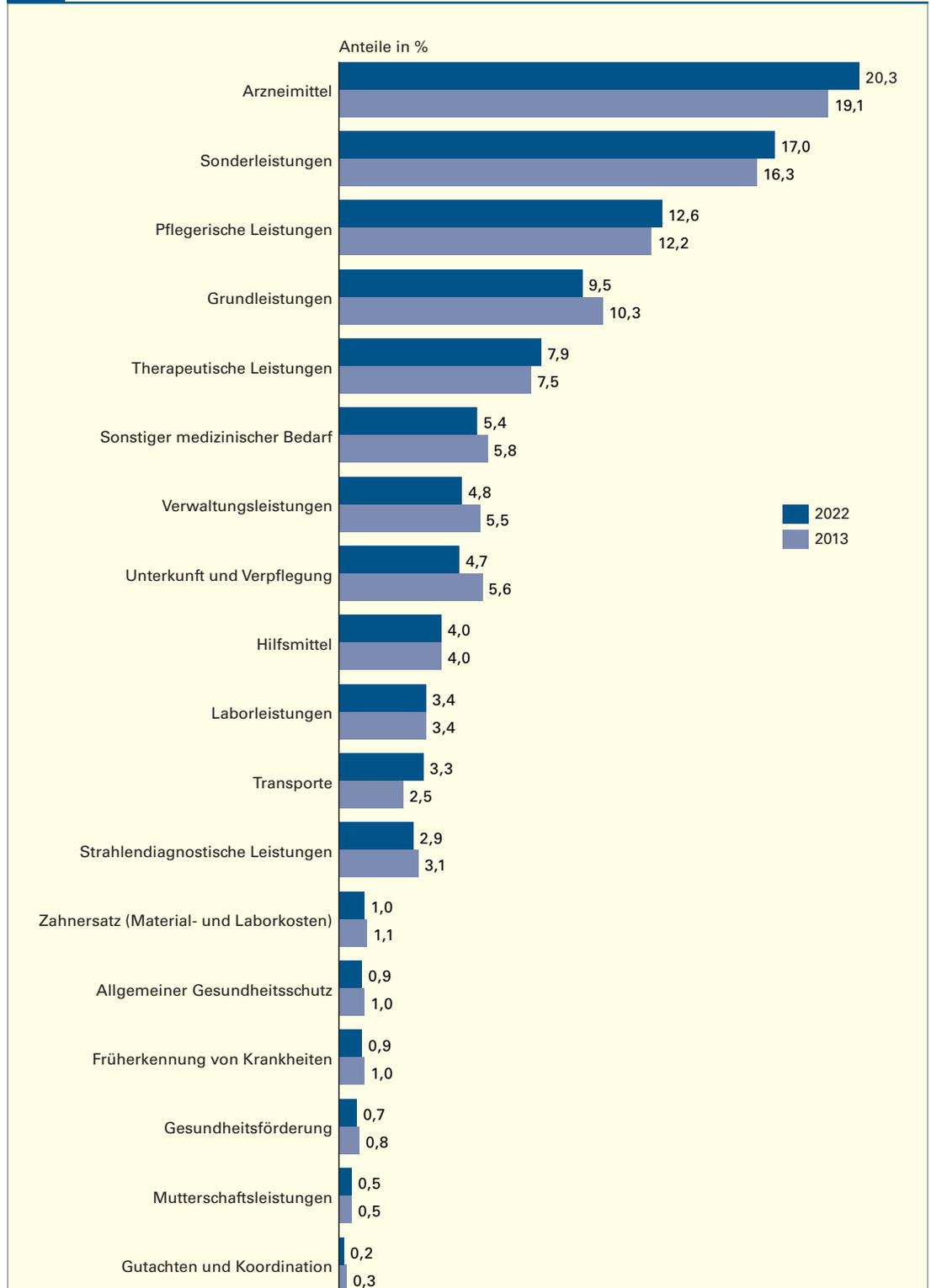
¹ Eine detaillierte Methodenbeschreibung der GAR nach Leistungsarten der Länder kann hier heruntergeladen werden (PDF): https://www.statistikportal.de/sites/default/files/2024-12/GARdLn_LA_MHB_GKV.pdf (Abruf: 07.02.2025).

² Diese sind: Prävention/ Gesundheitsschutz, Ärztliche Leistungen, Pflegerische/therapeutische Leistungen, Unterkunft/Verpflegung, Waren, Transporte und Verwaltungsleistungen.

Grundleistungen lag 2013 mit 10,3 % an den Gesamtausgaben der GKV um 0,8 Prozentpunkte höher. Leistungsausgaben für Trans-

porte gewannen 2022 wiederum gegenüber 2013 an Bedeutung. Der entsprechende Anteil stieg um 0,8 Prozentpunkte (*Schaubild 1*).

S1 Ausgabenanteile der Leistungsarten*) an den gesamten Gesundheitsausgaben der GKV in Baden-Württemberg 2013 und 2022



*) Leistungsartenuntergruppen sowie drei Hauptleistungsarten ohne Untergruppen.

Datenquellen: Gesundheitsausgabenrechnung der Länder, Gesundheitsausgabenrechnung des Bundes, Berechnungsstand: April 2024.



Die Leistungsarten des Ausgabenträgers „Gesetzliche Krankenversicherung“ im Rahmen der Gesundheitsökonomische Gesamtrechnung der Länder (AG GGRdL) gliedern sich in sieben Hauptleistungsarten und 15 Unterpositionen:

- Prävention/Gesundheitsschutz, davon:
 - Allgemeiner Gesundheitsschutz (umfasst insbesondere die von den Gesundheitsämtern im Rahmen der Gesundheitsbeobachtung, des Infektionsschutzes, der allgemeinen und speziellen Hygieneüberwachung oder des Umweltmonitorings bereitgestellten Gesundheitsgüter)
 - Gesundheitsförderung
 - Früherkennung von Krankheiten
 - Gutachten/Koordination
- Ärztliche Leistungen, davon:
 - Grundleistungen (Leistungen, die zum Kernbereich jeder ärztlichen Tätigkeit gehören. Dazu zählen neben der Beratung der Patientin/des Patienten, der Ausstellung von Rezepten und Hausbesuchen insbesondere auch eingehende Untersuchungen an Organsystemen und die Erstellung von ärztlichen Berichten.)
 - Sonderleistungen (Hier handelt es sich insbesondere um das breite Spektrum der fachärztlichen Tätigkeit, worunter Leistungen der Chirurgie, der Inneren Medizin, der Augenheilkunde usw. fallen. Aber auch Leistungen, die in Verbindung mit der ärztlichen Grundversorgung einer Patientin oder eines Patienten anfallen, wie zum Beispiel das Anlegen eines Verbandes oder das Verabreichen von Injektionen, werden den Sonderleistungen zugeordnet.)
- Laborleistungen
- Strahlendiagnostische Leistungen
- Pflegerische/therapeutische Leistungen, davon:
 - Pflegerische Leistungen
 - Therapeutische Leistungen
 - Mutterschaftsleistungen
- Unterkunft/Verpflegung
- Waren, davon:
 - Arzneimittel
 - Hilfsmittel
 - Zahnersatz (Material-/Laborkosten)
 - Sonstiger medizinischer Bedarf
- Transporte (Hierzu zählen insbesondere die im Rahmen einer Erstversorgung oder im Rahmen einer Beförderung von Notfallpatientinnen und -patienten anfallenden Ausgaben für Rettungs- und Notarztwagen oder Flugrettung sowie die Ausgaben für dabei anfallende Erste-Hilfe-Maßnahmen. Aufwendungen für die Beförderung in Krankentransportwagen, Taxen und Mietwagen sind ebenfalls Bestandteil dieser Leistungsart.)
- Verwaltungsleistungen

Die Anteilsstruktur der Ausgaben der GKV für Deutschland insgesamt deckte sich 2022 größtenteils mit jener Baden-Württembergs. Auffallend war insbesondere der höhere Ausgabenanteil der Unterposition „Pflegerische Leistungen“ in Deutschland insgesamt (13,4 % gegenüber 12,6 %). Nennenswert höhere Anteile wurden dagegen in Baden-Württemberg für die den ärztlichen Leistungen zugeordneten Untergruppen „Sonderleistungen“ (17,0 % gegenüber 16,5 %) und „Grundleistungen“ (9,5 % gegenüber 9,0 %) verzeichnet (Schaubild 2).

Absolute Zunahme der GKV-Ausgaben zwischen 2013 und 2022 bei über 10,5 Mrd. Euro

Mehr als die Hälfte des Zuwachses der GKV-Ausgaben zwischen 2013 und 2022 in Höhe von rund 10,5 Mrd. Euro lässt sich

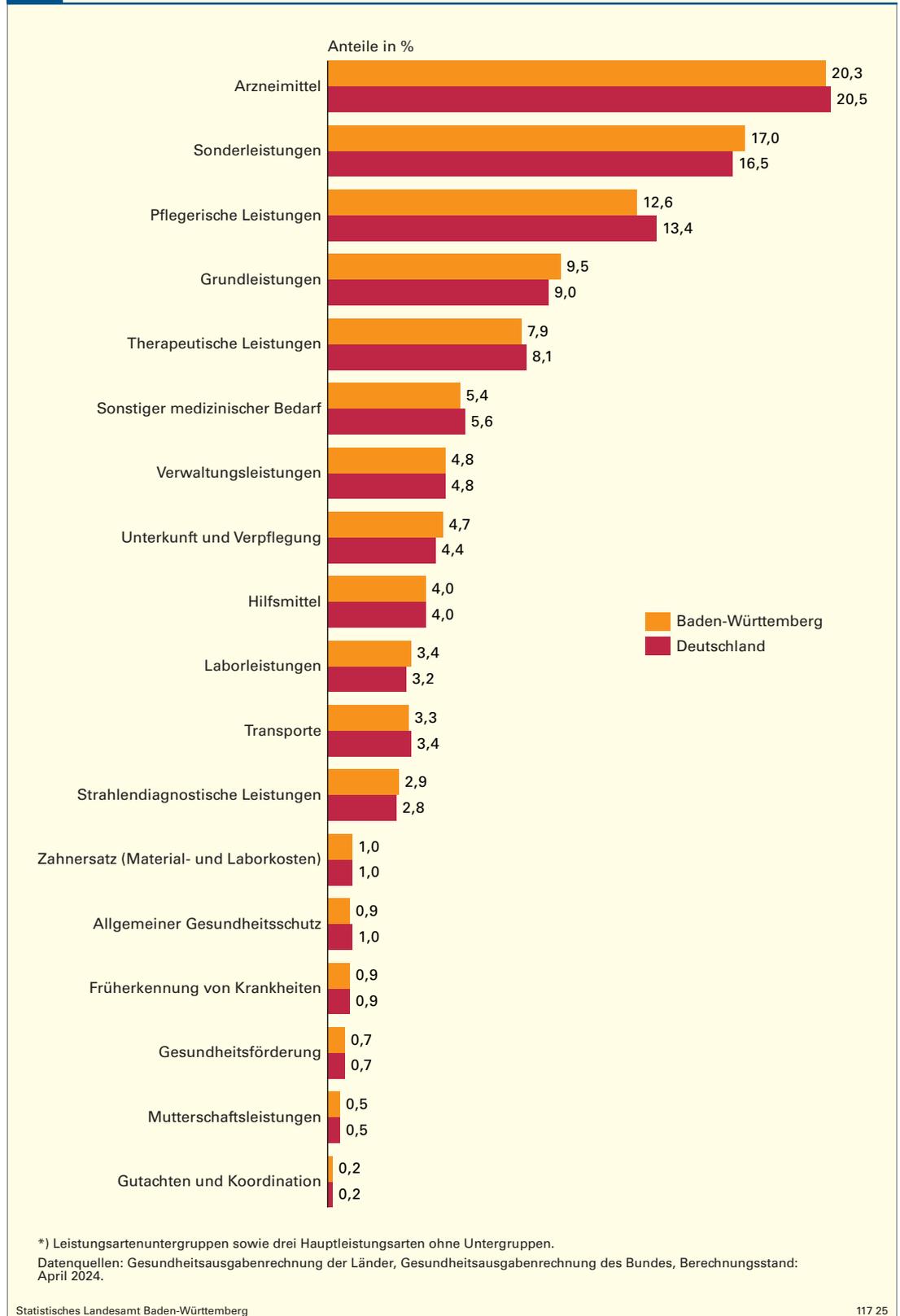
auf lediglich drei der insgesamt 15 untergeordneten Leistungsarten zurückführen. Allein für Arzneimittel stiegen die Ausgaben der GKV im Zeitraum 2013 bis 2022 um knapp 2,4 Mrd. Euro und waren somit für knapp 23 % des gesamten absoluten Zuwachses des Ausgabenvolumens der GKV verantwortlich. Mit einer absoluten Zunahme von über 1,9 Mrd. Euro trug die Unterposition „Sonderleistungen“ ebenfalls erheblich zum Anstieg der GKV-Ausgaben bei (gut 18 %), gefolgt von pflegerischen Leistungen mit einem Zuwachs von gut 1,4 Mrd. Euro (rund 13,5 %).

Transportleistungen mit stärkstem prozentualen Ausgabenanstieg

Die laufenden Ausgaben der GKV erhöhten sich in Baden-Württemberg zwischen 2013 und 2022 um 47,6 % (Bundesdurchschnitt:

S2

Ausgabenanteile der Leistungsarten*) an den gesamten Gesundheitsausgaben der GKV in Baden-Württemberg und Deutschland insgesamt 2022

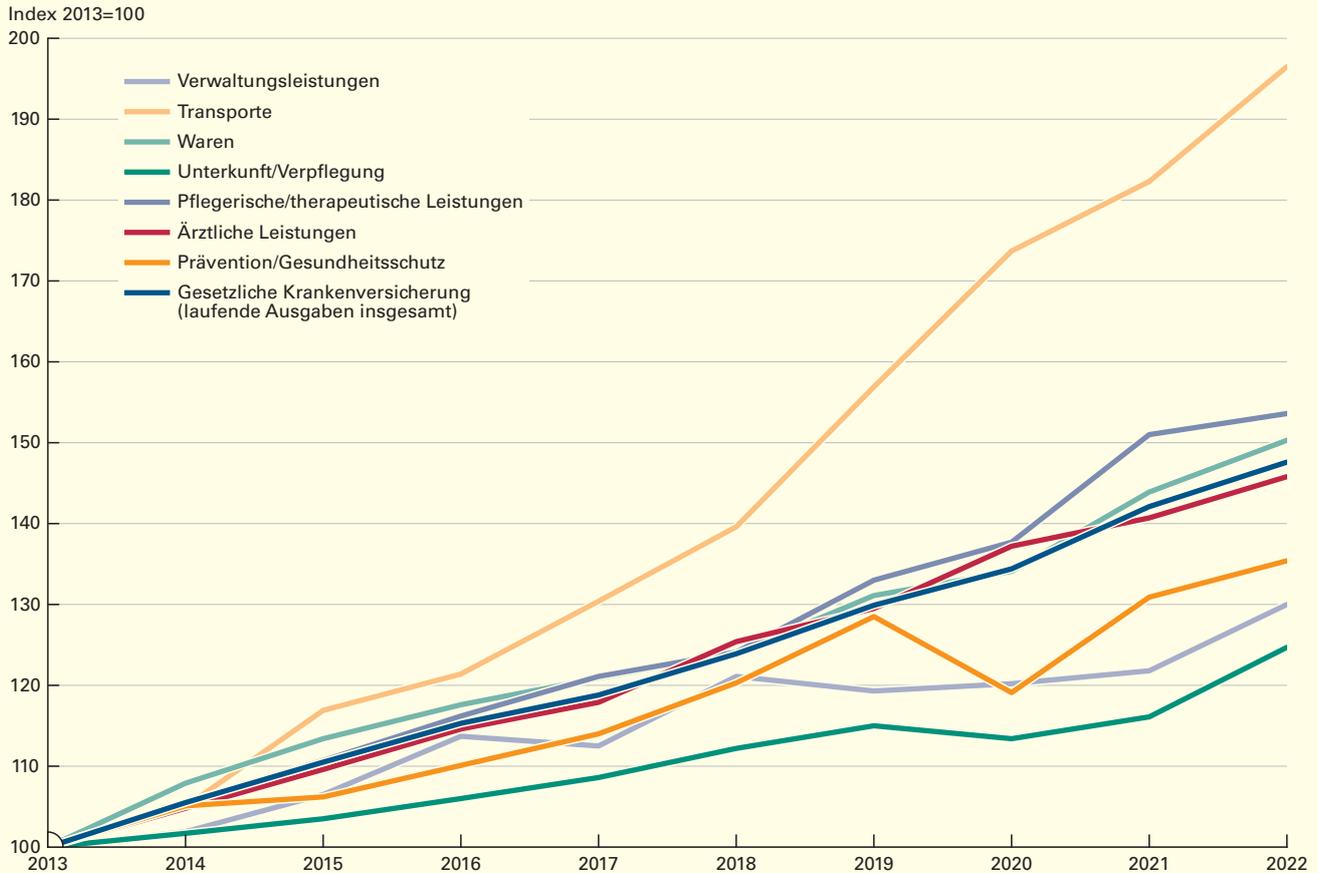


+46,9 %). Der prozentual kräftigste Anstieg des Ausgabenvolumens in diesem Zeitraum entfiel in Baden-Württemberg auf die Leistungsart „Transporte“ mit einem Plus von 96,5 % (Schaubild 3). Ebenfalls überdurch-

schnittlich entwickelten sich die Ausgaben insbesondere für Arzneimittel (+56,7 %) und therapeutische Leistungen (+55,6 %). Auf Bundesebene wies die Leistungsartunterposition „Allgemeiner Gesundheitsschutz“ mit

S3

Entwicklung des Gesundheitsausgabenvolumens der GKV in Baden-Württemberg 2013 bis 2022 nach Hauptleistungsarten



Datenquellen: Gesundheitsausgabenrechnung der Länder, Gesundheitsausgabenrechnung des Bundes, Berechnungsstand: April 2024.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

118 25

einem Plus von 122,7 % das mit Abstand stärkste Ausgabenwachstum auf. In Baden-Württemberg nahm das Ausgabenvolumen dieser Leistungsart mit +42,3 % nur vergleichsweise moderat zu.

lande das Ausgabenvolumen 2022 binnen Jahresfrist: Ausgaben für Leistungen im Bereich „Früherkennung von Krankheiten“ und im Bereich „Mutterschaftsleistungen“ wiesen ein Minus von 2,7 % bzw. 1,3 % aus.

Allgemeiner Gesundheitsschutz mit prozentual größtem Ausgabenanstieg am aktuellen Rand

Die laufenden Gesundheitsausgaben des Trägers GKV lagen 2022 gegenüber dem Vorjahr in Baden-Württemberg um 3,9 % höher. Die Ausgaben je Versicherter bzw. Versichertem stiegen dabei um 3,3 % (Tabelle). Die mit Abstand höchste Wachstumsrate war mit +9,4 % für Leistungsausgaben der Unterposition „Allgemeiner Gesundheitsschutz“ zu verzeichnen. Überdurchschnittlich stark stiegen auch die Ausgaben für Leistungen im Bereich „Transporte“ (+7,8 %) und für den Bereich „Unterkunft/Verpflegung“ (+7,4 %). Für zwei Leistungsarten verringerte sich hierzu-

Fazit

Ärztliche Leistungen bildeten 2022 den größten Ausgabenblock der GKV in Baden-Württemberg. So waren rund ein Drittel der GKV-Ausgaben dieser Leistungsart zuzuordnen. Im Vergleich zu Deutschland insgesamt lag der Ausgabenanteil dabei hierzulande um 1,3 Prozentpunkte höher. Die Ausgaben für pflegerische Leistungen nahmen 2022 dagegen in Baden-Württemberg einen vergleichsweise geringeren Anteil ein (12,6 % gegenüber 13,4 % auf Bundesebene). Jedoch ist die Anteilsstruktur der verschiedenen Leistungsarten an den Gesamtausgaben der GKV in Baden-Württemberg größtenteils mit jener auf Bundesebene vergleichbar.

T Gesundheitsausgaben der GKV in Baden-Württemberg 2022 und 2021 nach Leistungsarten

Art der Leistung (Untergruppen) – Ausgabenträger „Gesetzliche Krankenversicherung“	2021		2022		Veränderungsrate 2022 zu 2021	
	Gesundheitsausgaben				Gesundheits- ausgaben insgesamt	Pro-Kopf- Ausgaben
	insgesamt	je versicherter Person	insgesamt	je versicherter Person		
	Mio. EUR	EUR	Mio. EUR	EUR	%	
Gesetzliche Krankenversicherung	31.445	3.323	32.673	3.433	3,9	3,3
Prävention/Gesundheitsschutz	869	92	899	94	3,5	2,2
Allgemeiner Gesundheitsschutz	277	29	303	32	9,4	10,3
Gesundheitsförderung	220	23	230	24	4,5	4,3
Früherkennung von Krankheiten	295	31	287	30	-2,7	-3,2
Gutachten/Koordination	78	8	79	8	1,3	-
Ärztliche Leistungen	10.336	1.092	10.713	1.126	3,6	3,1
Grundleistungen	2.980	315	3.094	325	3,8	3,2
Sonderleistungen	5.370	567	5.555	584	3,4	3,0
Laborleistungen	1.052	111	1.102	116	4,8	4,5
Strahlendiagnostische Leistungen	934	99	963	101	3,1	2,0
Pflegerische/therapeutische Leistungen	6.757	714	6.873	722	1,7	1,1
Pflegerische Leistungen	4.088	432	4.121	433	0,8	0,2
Therapeutische Leistungen	2.511	265	2.597	273	3,4	3,0
Mutterschaftsleistungen	157	17	155	16	-1,3	-5,9
Unterkunft/Verpflegung	1.442	152	1.549	163	7,4	7,2
Waren	9.568	1.011	9.988	1.050	4,4	3,9
Arzneimittel	6.300	666	6.620	696	5,1	4,5
Hilfsmittel	1.224	129	1.300	137	6,2	6,2
Zahnersatz (Material-/Laborkosten)	308	33	311	33	1,0	-
Sonstiger medizinischer Bedarf	1.736	183	1.758	185	1,3	1,1
Transporte	990	105	1.067	112	7,8	6,7
Verwaltungsleistungen	1.483	157	1.584	166	6,8	5,7

Datenquellen: Gesundheitsausgabenrechnung der Länder, Gesundheitsausgabenrechnung des Bundes, Berechnungsstand: April 2024.

Die Ausgabenentwicklung des Trägers GKV zwischen 2013 und 2022 fiel je nach Leistungsart in Baden-Württemberg verglichen mit Deutschland insgesamt teils deutlich unterschiedlich aus. Die Ausgaben für die Hauptleistungsart „Prävention/Gesundheitsschutz“ stiegen bundesweit mit 60,2 % zwischen 2013 und 2022 erheblich stärker als im Südwesten (+35,4 %). Besonders groß ist die Differenz der Veränderungsraten dabei für die untergeordnete Leistungsart „Allgemeiner Gesundheitsschutz“, mit einem Plus von 122,7 % im Bund gegenüber +42,3 % in Baden-Württemberg. Ausgaben für die Leistungsarten „Transporte“, mit einem Zuwachs von 96,5 % hierzulande gegenüber 82,8 % in Deutschland sowie für „Unterkunft und Verpflegung“

(+24,7 % gegenüber +13,8 %) nahmen im Zeitraum 2013 bis 2022 dagegen in Baden-Württemberg vergleichsweise kräftig zu. ■

Weitere Auskünfte erteilt
Marcel Nesensohn, Telefon 0711/641-29 58,
Marcel.Nesensohn@stala.bwl.de

 www.statistik-bw.de/Gesundheit/
Leben und Arbeiten
Gesundheit